

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 51 (1989)
Heft: 5

Rubrik: Produkterundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pöttinger Ernteboss

Der Ladewagen ist seit langem eine unentbehrliche Maschine beim Silieren, beim Einbringen von Dürrfutter und Stroh oder beim Grasens.

Die Abladedosierung bewirkt eine breite und lockere Ablage am Futtertisch und das Querförderband dosiert direkt in den Futterbarren.

Häcksler, Gebläse oder Förderband werden kontinuierlich beschickt, so dass die maximale Förderleistung ohne Überlastung genutzt werden kann.

Wie alle Boss-Ladewagen haben auch die neuen Ernteboss das Supermatic-Lade- und Schneidesystem; ein Vorbild in Leichtzügigkeit und Bedienungsfreundlichkeit, denn die geteilten Förderschwingen mit Kurvenbahnsteuerung sparen viel Kraft beim Laden.

Das Schneidwerk mit 22 Messern bietet Schnittvarianten bis 5 cm kurz. Noch nie war es so rasch und einfach möglich, die Messer aus- und einzubauen, dank Schneidbalken und Schnellsteck-Messereinsätze.

Alle Funktionen können hydraulisch vom Schleppersitz aus gesteuert werden.

Rapid AG, Dietikon



Pöttinger Ernteboss. Erntewagen mit drei Dosierwalzen und Querförderband. Supermatic-Lade- und Schneidesystem bis 22 Messer.

Ernteboss I-T: 23 m³, Tieflader-Ausführung. Perfekte Erntewagenteknik für das steile Grünland.

Ernteboss II: 28 m³, ein relativ leichter Erntewagen für kleinere Schlepper.

Die Abladedosierung der neuen Ernteboss bringt grosse Arbeitserleichterung an der Abladestelle.



Murska-Quetschmühle – Getreideernte in der Gelbreife

Die Vorteile der Murska-Quetschmühle gegenüber einer Hamerschrotmühle bzw. der Ganzkornsilage sind:

- Quetschen ist im feuchten Zustand des Getreides (Leguminosen) energiesparender und überhaupt möglich.
- Die Ernte in der Gelbreife erlaubt den physiologischen Reifezustand des Getreidekorns (Leguminosen-Samen) auszunutzen, d.h. eine bessere Getreide-/Produktequalität.
- Beim Quetschen entsteht kein Staub, und die Gefahr von hohen Keimzahlen ist gering.
- Das Quetschen ermöglicht die gewünschte Milchsäuregärung und hilft, die Nährstoffe des Getreides aufzuschliessen.
- Das Quetschgut behält weitgehend seine Struktur und ist absolut wiederkäuergerecht (zur gesunden Darmflora auch bei Schweinen erwünscht).
- Die Murska-Quetschmühle braucht nur einen Traktor mittlerer Stärkeklasse.

- Die Murska Quetschmühle hat eine hohe Stundenleistung (6–10 t/h) und kommt direkt nach dem Mähdrusch (Feld oder Hof) in den Einsatz.

Überprüfen Sie Ihre Fütterung, planen Sie jetzt schon Ihre Getreideernte in der Gelbreife. Murska-Quetschmühlen stehen in der ganzen Schweiz auch mietweise zur Verfügung.

GVS, Beratungsdienst, Schaffhausen

LANRAY – Die Alternative beim Herbizideinsatz im Kartoffelbau

Kartoffeln sind Hackfrüchte und können bei geringem Unkrautdruck, genügendem Reihenabstand und entsprechender Bodenbeschaffenheit durch mehrmaliges Hacken unkrautfrei gehalten werden. Oftmals sind der rein mechanischen Unkrautbekämpfung aber Grenzen gesetzt, sei es durch auftretende Arbeitsspitzen, ungünstige Witterungsbedingungen oder aber durch das Auftreten von Problemunkräutern, wie zum Beispiel von Klebern, Amarant, Melden-Arten oder Hirsen. In diesem Falle ist der Einsatz eines geeigneten Herbizides angezeigt.

Die Anforderungen an ein Herbizid für den Kartoffelbau sind hoch! Verlangt wird eine gute Verträglichkeit in allen Sorten, ein breites Wirkungsspektrum, das die wichtigsten breitblättrigen Unkräuter und Gräserarten erfasst und zudem soll eine genügend lange Wirkungsdauer gewährleistet sein, ohne dass nachfolgende Kulturen beeinträchtigt werden.

Das flüssige und nichtfärbende Vorauflaufferbizid Lanray erfüllt diese Bedingungen! Dank der Kombination von zwei Wirkstoffen (Orben-carb und Linuron), werden nicht nur hartnäckige Unkräuter wie zum Beispiel Klebern sicher erfasst, sondern auch Hirsearten und andere einjährige Gräser.

Lanray wird nach dem endgültigen Anhäufeln und dem Absetzen der

Dämme vor dem Auflaufen der Unkräuter eingesetzt. Die Behandlung kann bis unmittelbar vor dem Durchstossen der Kartoffeln durchgeführt werden. Mit 6 l/ha auf mittelschweren und schweren Böden und 5 l/ha auf leichten Böden wird so eine genügend breite und anhaltende Wirkung erzielt. Lanray hat sich in allen Sorten verträglich gezeigt, soll jedoch auf extrem sandigen sowie auf anmoorigen-schwarzen Böden nicht eingesetzt werden. Nach einer Lanray-Applikation hat jede weitere mechanische Bodenbearbeitung zu unterbleiben, da dies die Wirkung von Lanray vermindern würde. Lanray eignet sich zudem als Vorauf-laufherbizid in Wintergetreide.

Beratungsdienst: Siegfried-Agro

Forstraktoren von Steyr

Die Bemühungen der Steyr-Daimler-Puch AG, auch der Forstwirtschaft massgeschneiderte Profitraktoren anzubieten, werden voll honoriert. Schon in der Einführungsphase, nämlich seit den Herbstmessen bis zur Jahreswende, wurden bereits drei Dutzend derartiger Maschinen ausgeliefert.

Die massgeschneiderten Steyr-Forstraktoren basieren auf den bewährten Steyr-Allradtraktoren, die nun in Zusammenarbeit mit profes-

sionellen Forstgeräteherstellern preisgünstig adaptiert werden, und zwar nicht in einer vom Werk vorbestimmten Ausrüstung, sondern in einer ausschliesslich von den Kunden gewünschten Ausführung.

Als meistgefragte Forstraktoren erweisen sich die Typen Steyr 8080a (70 PS) und Steyr 8090a (80 PS). Sie werden vorzugsweise mit links- und rechtsdrehender Stationärzapfwelle, Allradbremse und kompletter Schutzausrüstung verlangt und am häufigsten mit Doppeltrommelheck- bzw. mit Regelhydraulik und Dreipunktseilwinde bestückt. Für Betriebe, die den Forstraktor auch in der Landwirtschaft einsetzen wollen, wird neuerdings auch eine zugstarke, schnell auf- und abbaubare Steckseilwinde angeboten.

Steyr-Daimler-Puch AG

Zwei neue Kreiselmäher

Deutz-Fahr KM 2.27 FS (Frontanbau)

Frontmäherwerke mit zunehmenden Arbeitsbreiten sind als Folge stärker werdender Traktoren mit Frontanbaumöglichkeit auf dem Vormarsch. Dabei steht neben der richtig dimensionierten Zuordnung die erzielbare Mehrleistung im Vordergrund.

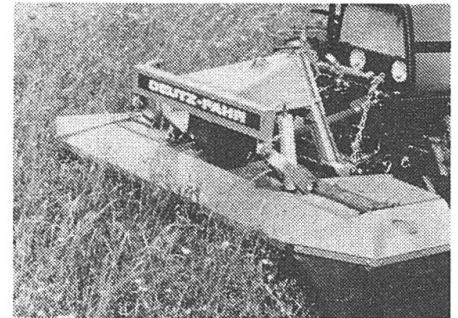
Das für ein Frontmäherwerk dieser Grössenklasse wichtigste Funktionsmerkmal ist die konstruktiv perfekte Art der Aufhängung. Durch abgefederte, weit nach vorn verlegte Koppelpunkte entsteht ein Mäh-effekt wie bei einem gezogenen Mähwerk. Wichtige Voraussetzung für verstopfungsfreies Mähen in unebenen, stark welligen Einsatzverhältnissen.

Durch die Parallelogramm-Aufhängung ergeben sich weitere Vorteile wie schnelles Ausweichen des Mähwerkes nach oben bei Hindernissen und gute Anpassung an den Boden.

Technische Daten

Arbeitsbreite	2.70 m
Transportbreite	2.65 m
Anzahl Mähtrommeln	4

Messerklingen/ Trommel	3
Antrieb	540 oder 1000/min
Kraftbedarf	ab 48 KW, 65 PS
Gewicht	590 kg



Der neue Kreiselmäher KM 2.27 FS. Vierpaarig gegeneinander rotierende Mähtrommeln für exakte Mäharbeit und rotierende Schwadformer für kompakte Mittelschwadablage.

Deutz-Fahr KM 2.19 S

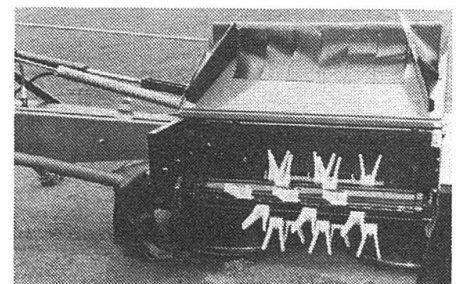
Hohe Milchleistung aus dem Grundfutter ist das Ziel, um die Produktionskosten zu senken. Dies beginnt beim Schnitt.

Schnitthöhe stufenlos verstellen.

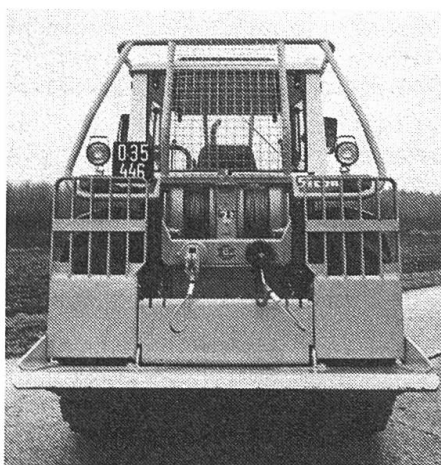
Durch austauschbare Gleitteller- sohlen kann beim KM 2.19 S die Schnitthöhe aus drei Grundeinstellungen leicht mit einem Steckschlüssel stufenlos verstellt werden (bei Normalschnitt von 30 bis 60 mm, bei Mittelschnitt von 45 bis 75 mm und bei Hochschnitt von 60 bis 90 mm). Einfach und langlebig, da die Verstelleinrichtung das Maschinengewicht nicht aufnehmen muss und im Verstellbereich gegen eindringende Verschmutzung geschützt ist.

Weitere Informationen durch:

Bucher-Guyer AG, Niederweningen



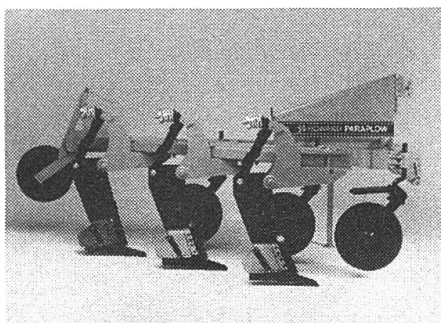
Der KM 2.19 S mit TC-Conditionner und Fingerrotor.



Diese Seilwinde wird am Traktor angesteckt, erlaubt daher hohe Zugkraft und schnellen An- und Abbau. Die Hydraulik kann auf dem Traktor verbleiben.

Der neue Howard Parapflug

Bodenverdichtungen sind auf Äckern und Wiesen ein ernstzunehmendes Problem. Aus der Erkenntnis heraus, dass zu stark gelockerte Böden für Verdichtungen anfälliger sind, wurde der Howard Parapflug entwickelt.



Das Gerät wendet den Boden nicht; es bringt nichts an die Oberfläche. Es verändert und zerstört die natürliche Bodenschichtung nicht.

Da die Parapflug-Scharen in einem Winkel von 45 Grad angebracht sind, wird die Erde nicht senkrecht gehoben, woraus ein geringer Kraftbedarf resultiert. Die Gefahr von Schmierschichten ist geringer als beim Schichtengrubber.

**Agritec Griesser AG,
Kleinandelfingen**

Neue Seilwinden-Generation

Farmi, weltweit bekannt für seine Forstgeräte, bietet nunmehr eine neue, komplette Seilwinden-Generation an. 20jährige Pionierarbeit garantiert für zeitgemässe, den Sicherheitsvorschriften und der Praxis entsprechende Geräte und Maschinen. Farmi-Forstseilwinden – nunmehr im Baukastensystem: reparaturfreundlich durch einfaches Herausnehmen des kompletten Windenaggregates; fast wartungsfrei; schneller An- und Abbau; höhenverstellbare Bergstützen, das heisst anpassbar an jeden Schlepper; Windenrahmen aus verwindungsstarkem Profil – keine überflüssigen Schweissnähte mit Bruchgefahr; wirkungsvoll geschützte Windenaggregate durch glatte und stabile

Frontseiten; durch Neukonstruktion können Winde und Last näher zum Schlepper gebracht werden; genormte 3-Punkt-Aufhängung – kein zu hoher Anlenkpunkt des Oberlenkers; kein selbständiges Einziehen des Windenseiles am Hang durch flexible, verschleissfeste Distanzringe; Rundumbedienung der Seilwinde auch vom Schleppersitz aus, einschliesslich Freilauf, auf Wunsch: elektrisch-hydraulische Bedienung; günstige Höhe der Seileinlaufrolle; drei Jahre Kupplungsgarantie gegen Bruch; preisgünstig.

Forstanhänger MPV 9000

Der Farmi-Forstanhänger ist nach dem bewährten Farmi-Baukastensystem, das wir bereits bei der Farmi-Seilwinde kennen, konstruiert worden. Ein stabiler, verwindungsfreier Mittelrahmen gibt der stufenlos-verstellbaren Tandemachse einen sicheren Halt. Ebenso kann eine gewünschte Anzahl Rungenbanken mit Rungen auf einen gewünschten Abstand aufmontiert werden. – Um eine optimale Wendigkeit zu erreichen, kann die Deichsel über zwei Hydraulikzylinder mitgesteuert werden – die Knicklenkung. Zur optimalen Sicherheit dient die hydraulische Bremse.

Ad. Bachmann AG, Tägerschen

Zweischeibenstreuer aus Cloppenburg

Das Rotina-Werk aus Cloppenburg bringt rechtzeitig auf die bevorstehende Düngersaison die neuen Zweischeibenstreuer der Baureihe «B» auf den Markt. Durch die weiterentwickelten Streuscheiben mit Ø 440 mm wird ein besonders flach abfallendes Streubild erreicht. Auch die Wurfweite des Düngers wurde um ca. 40% erweitert. Die Arbeitsbreite von Harnstoff konnte dadurch bis auf 15 m erhöht werden. Eine mechanische Fernbedienung (Bowdenzug) ist neu in der Zubehörliste.

GVS Schaffhausen

Renault MX an der BEA

Der vorgestellte Traktor Renault 75-34 MX ist eine absolute Neuheit und hatte an der diesjährigen SIMA in Paris seine Premiere.

Der 4-Zylinder-MWM-Dieselmotor weist folgende technischen Daten auf:

Leistung: 51 KW (70 PS)

Hubraum: 4156 cm³

Max. Drehmoment: 26 da Nm bei 1500 U/Min.

Das Getriebe ist ein 3-Gruppen x 4 Stufen vollsynchronisiertes Renault-Wendegetriebe mit zusätzlichem Halbgang. Es stehen somit 24 Vorwärts- und Rückwärtsgänge mit einer optimalen Abstufung zwischen 680 m und 30 km/h zur Verfügung. Die neu entwickelte Seitenschaltung bringt hohen Bedienungskomfort.

Bei der neu konzipierten Kabine stand bei der Entwicklung nicht nur der hohe Fahrkomfort im Vordergrund. Es wurde auch ein spezielles Augenmerk auf die Kabinenhöhe gerichtet. Somit resultiert bei allen MX-Modellen eine Gesamthöhe von weniger als 2,50 m, was bei niedrigen Einfahrten von grosser Bedeutung ist.

Nebst anderen technischen Neuerungen sind alle MX-Modelle mit einer neuen Original-Renault-Vorderachse mit 50° Einschlagwinkel und neu entwickelten Bremsen im Ölbad ausgerüstet.

Die serienmässige Ausrüstung ist umfangreich, gehören doch zum Beispiel

- das Wendegetriebe
- die Dreipunkt-Schnellkupplung
- die schnellverstellbare Anhängerkupplung
- ein einfach- und doppelwirkendes Steuerventil
- das hydraulische Anhängerbremsventil sowie
- die vorderen Kotflügel zur Grundausrüstung.

Der Preis des vorgestellten Modells beläuft sich auf Fr. 56'000.–

Allamand, Morges